

Ein tolles Sommercamp futOUR 2015

Die *futOUR*isten erlebten aufregende drei Wochen Projektarbeit, Mini-Praktika, Exkursionen und natürlich auch Ferienspaß! Mit einer großartigen Abschlusspräsentation ging das *Sommercamp futOUR* am 27. August 2015 zu Ende.



Drei spannende Projekte

In der „*Stylefabrik*“ #spaß bauten die Jugendlichen eigene Siebdruckrahmen, bedruckten T-Shirts, Karten und Taschen mit individuellen Designs und kreierten eigene Logos für die drei Projektgruppen des Camps. Die 14 Jugendlichen zeichneten Entwürfe, entwickelten diese zu Vorlagen weiter und berieten sich zu Farbzusammenstellungen. Bei einem Besuch der Siebdruckwerkstatt *Links vom Hof* in Kiel bekamen sie außerdem einen praktischen Einblick in die Abläufe und die Arbeitsorganisation einer künstlerischen Werkstatt.



Die Projektgruppe „*Picture it*“ beschäftigte sich mit vielfältigen Aspekten rund um die Fotografie. Durch eigenes Ausprobieren lernten die *futOUR*isten wie ein neutraler Hintergrund gestaltet und die Umgebung richtig ausgeleuchtet wird, sie fertigten gegenseitig eindrucksvolle Porträts an und setzten sich bei der Gelegenheit auch mit einer selbstbewussten Wahrnehmung der eigenen Erscheinung auseinander. Durch den Besuch eines professionell ausgestatteten Fotostudios in der Christian-Albrecht-Universität Kiel wurde das Projekt abgerundet.



Im Outdoor-Bauprojekt „Hood in the Wood“ erstellten die Jugendlichen diverse Sitzmöbel, eine transportable Bar und mauerten einen Grill. Darüber freute sich auch Jugendherbergsvater Steffen Lorenz: „Von diesem stabilen Grill profitieren natürlich viele andere Gruppen, die nach *futOUR* in der Jugendherberge Station machen und er wird auch im nächsten Jahr noch stehen, wenn das Folgencamp *futOUR+* hier stattfindet.“ Die *futOUR*isten bauten aber nicht nur Möbel, sie fertigten ebenfalls diverse Dekorationen an. Am Tag vor der Abreise richteten sie eine zünftige Gartenparty mit leckeren Saftcocktails und Grillgut vom selbstgebauten Grill für alle Campteilnehmer aus. Inspiration holten sich die Jugendlichen sowohl bei Biwaken (einer Übernachtung in freier Natur) oder beim Besuch des historischen Sägewerks Kappeln.



Mini-Praktika

Ergänzend zu den Projekten und Betriebsbesuchen in größeren Gruppen schnupperten die Jugendlichen in Mini-Praktika in Kappelner Betriebe hinein: Vom Schweißen im Metallbaubetrieb über das Stallausmisten im Tierschutzverein, das Bedienen auf einem Ausflugsdampfer, die Unterstützung im Seniorenheim – es gab viel auszuprobieren und zu entdecken. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an die 22 Betriebe in und um Kappeln, die uns auch dieses Jahr wieder so großartig unterstützt haben!



Ich war total begeistert von meinem Mini-Praktikum! Die Mitarbeiter waren total nett und wenn man was falsch machte war es überhaupt nicht schlimm. Dann wurde es einfach nochmal durchgeführt. Was ich auch total genial fand ist, dass ich selbstständig arbeiten konnte.

Teilnehmerin *futOUR* 2015

Volunteering

Mitarbeitende der Barclaycard Deutschland kamen einen Tag in das Camp und unterstützen die Jugendlichen in ihren Projekten, gaben Tipps zur Berufsorientierung oder probten die Abschlusspräsentation. Gemeinsam sähten, nähten und knipsten Jugendliche und Erwachsene Seite an Seite und tauschten sich ganz nebenbei über das eigene Schul- und Berufsleben aus.

Vielfältiges Freizeitangebot

Abgerundet wurden die drei Wochen durch abwechslungsreiche Freizeitangebote. Die Jugendlichen hatten bei ganz unterschiedlichen Angeboten am Nachmittag und Abend die Gelegenheit sich kreativ auszuprobieren, sportlich zu betätigen oder auch einfach mal zu „chillen“. Der Casino-Abend war für die Teilnehmer die Gelegenheit sich einmal so richtig „aufzubrezeln“. Ein besonderes Highlight war der Tagestörn auf einem historischen Segelschiff auf dem die *futOUR*isten die Sonne und das Meer genossen und auch mit anpacken mussten, um das Schiff auf Kurs zu halten.



Gebührender Abschluss nach drei erfolgreichen Wochen

Bei der Abschlusspräsentation zeigten die Jugendlichen rund 70 Gästen aus Familien, Betrieben, Politik und Schule ihre Projektergebnisse. Der Bürgermeister lobte in seinen Grußworten das Engagement der Jugendlichen und lud sie im nächsten Jahr zu einem Besuch im Rathaus in Kappeln ein. Durch die gesamte Präsentation moderierten die Jugendlichen selbst und führten trotz verständlicher Aufregung souverän durch das Programm.

An verschiedenen Stationen wurde den Gästen die Arbeit der Projektgruppen vorgestellt und sie hatten die Möglichkeit auch selbst einmal etwas auszuprobieren. Nach einem Abschluss in den Projektgruppen ging es dann mit vielfältigen neuen Erfahrungen für die *futOUR*isten wieder nach Hause.

„Ich finde es wichtig, dass Jugendliche sich frühzeitig mit der Berufsorientierung auseinandersetzen. Betriebe sind in der Verantwortung den Jugendlichen dies auch zu ermöglichen. Die Praktika des Sommercamps futOUR sind eine gute Möglichkeit, um einen ersten Eindruck zu erhalten.“

Petra Heide, Margarethenresidenz Kappeln



Wie geht es weiter?

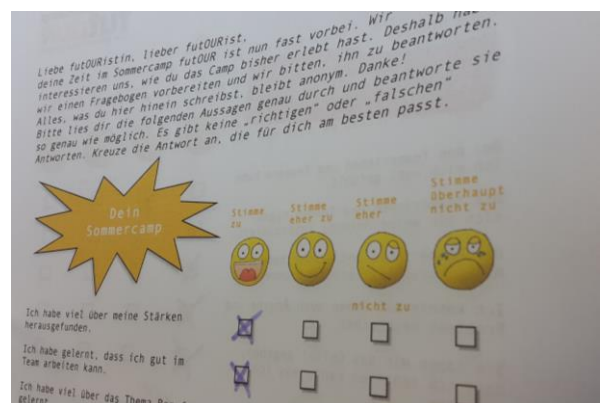
Alle Jugendlichen freuen sich jetzt schon auf ein Wiedersehen beim **Nachtreffen am 15. November 2015 in Kiel**. Dazu werden alle futOURisten noch eine Einladung mit allen Details erhalten.

Außerdem folgen **die ersten Nachbegleitungstermine im Frühjahr** des nächsten Jahres. Bei diesen Terminen lernen die Jugendlichen zum Beispiel unterschiedliche Berufsfelder kennen und tauschen sich über eine erfolgreiche Suche nach einem Praktikumsplatz aus. Begleitet werden sie hierbei von Teamerinnen und Teamern, die sie bereits aus dem Sommercamp kennen.

Die Meinung unserer Teilnehmer ist uns wichtig

Für unsere Arbeit ist es uns sehr wichtig u. A. die Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzuholen, denn nur so können wir das Programm stetig weiterentwickeln. Zu diesem Zweck haben die Teilnehmer im Camp bereits einen kurzen Fragebogen ausgefüllt.

Zudem arbeiten wir gemeinsam mit einem wissenschaftlichen Institut an einer umfassenden Evaluation der Wirkung einer Teilnahme an einem futOUR Campprogramm. Hierzu erhalten alle Teilnehmer einen Link zu einer Online-Umfrage. Wir freuen uns über zahlreiche Rückmeldungen. Sollten Sie diesen Link nicht erhalten, geben Sie uns gern Bescheid.



futOUR+

Alumnicamp futOUR+

Für das DKJS-Programmteam geht es nach dem Motto „nach dem Camp ist vor dem Camp“ nahtlos weiter: In den Herbstferien startet das *Alumnicamp futOUR+* für das sich die Jugendlichen aus dem letzten Sommercamp bewerben konnten.

Inzwischen sind die Zusagen verschickt und am **26. September** treffen sich die Bewerber und Teamenden beim **Vortreffen im Kiek in! in Neumünster** um den Fahrplan für das Camp gemeinsam zu erarbeiten.

Das Camp findet dann **vom 19.-30. Oktober 2015 in der Jugendherberge in Kappeln** an der Schlei statt.

Save the date – Abschlussveranstaltung

Alle Interessierten sollten sich schon einmal den **28. Oktober 2015** frei halten – an diesem Tag findet gegen Mittag die Abschlusspräsentation des Camps statt, bei der den Gästen die Ergebnisse von futOUR+ präsentiert werden.

Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung stellt nicht das Campende dar. Die Abreise aus dem Camp findet am 30. Oktober statt.

